



Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion
Schloßplatz 6
Rathaus - 3.Stock / Zi. 308
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60 / 59
Fax: 0611 - 31 69 26

www.BLW-Fraktion.de

E-Mail:
BLW-Fraktion@Wiesbaden.de

Bankverbindung:
Nassauische Sparkasse Wiesbaden
Kto. 110 241 700
BLZ 510 500 15

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Michael von Poser
Geschäftsführer: K.H. Maiert

Wiesbaden, 27.03.2007

Pressemitteilung :

Landesimmobilie an der Dietenmühle

Die Antwort des planungspolitischen Sprechers der CDU Kessler auf die Pressemitteilung der Fraktion Bürgerliste geht, wie es scheint absichtlich, an der Sache vorbei.

Die Fraktion Bürgerliste hat gefordert, daß der in den siebziger Jahren in den Kurpark gesetzte barackenartige Bau (Parkstraße 46) wieder verschwindet und daß die Stadt in diesem Sinn mit dem Land verhandelt. Darauf geht Herr Kessler überhaupt nicht ein. Er redet nur von der früheren Kaltwasseranstalt (Parkstraße 44), als gäbe es den Schandbau aus den siebziger Jahren nicht. Ist das eine Form von Verwirrtaktik, durchsetzt mit Selbstlob der Koalition, oder etwa „eklatante Ortsunkenntnis“ des planungspolitischen Sprechers der CDU?

In dem Dringlichkeitsantrag der Jamaika-Koalition heißt es eingangs: „der Magistrat wird gebeten, die rechtliche Situation zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen eine Umwandlung in Wohnraum oder eine Neubebauung auf diesem Grundstück möglich ist.“ Ein Rückbau ist an keiner Stelle angedacht. Herr Kessler spricht nur von „Nutzung“, die soll „umgebungsverträglich“ gestaltet werden. „Umgebungsverträglich“ ist nach unserer Auffassung allein die Beseitigung der Baracke (Parkstraße 46).

Das Landesgrundstück ist ja bereits auf dem Immobilienmarkt, also ist die Gefahr sehr groß, daß die Nutzung so ausgiebig wird, wie der Investor sie sich vorstellt. Weshalb hat die hessische Immobilienverwaltung nicht vorher mit der Stadt über dieses für Wiesbaden so wichtige Grundstück geredet? Sonst arbeitet man doch gut bei Immobilienverkäufen zusammen. Wir können nicht erkennen, daß hier angemessen zugunsten des „Kleinods“ Kurpark gedacht und verhandelt wird.

Dr. Michael von Poser

Thorsten Reiß